

Der Lebenslauf einer heiligen Kuh oder Gülleplanet

Ich bin als Kuh in Indien zur Welt gekommen. Lächelt ihr? Es wird aber ernst! Seit meiner Geburt hat das zweibeinige Tier, das Mensch genannt werden möchte, mir endlose Folter zugefügt. Zuerst hat er die Milch aus meiner Mutters Euter weggenommen und ich bin die meiste Zeit hungrig und durstig geblieben, weil ich in diesem Alter kein Gras fressen konnte. Durch weniger Futter wurde mein Körper hager und mager. Von klein auf an musste ich harte Arbeit in der Landwirtschaft verrichten und Schläge und Schimpfe waren nicht selten. Aufgrund der dauerhaften Arbeit und wenig Futter war ich durchweg müde und so verkauften sie mich auf einem Viehmarkt.

Danach begann eine lange lange Reise, zusammen mit anderen Rindern, die auch ähnliche Schicksale wie ich hatten. Laufen und laufen, Flüsse überqueren - schließlich brachte ein Lastwagen uns zum Vorplatz eines Schlachthofes, wo wir mit leeren Bäuchen auf's Krepieren warten mussten. Ich träumte - Regenwälder, rauschendes Wildwasser, grünes saftiges Gras, weglaufen vor einem anschleichenden Tiger....und plötzlich wurde ich wach, jemand hat mich getreten, in den Schlachthof hereingezogen und band meine Beine zusammen. Ich war völlig unschuldig. Mein lauthals geschriener Protest war vergebens. Mit dem nachfolgenden stundenlang andauernden grauenhaften Kapitel meines Lebens möchte ich das empfindliche Gemüt der zivilisierten Menschen nicht verderben. Mein Fleisch haben sie verkauft, exportiert und meine Haut haben sie an eine Gerberei geliefert. Im Altertum hatten die Menschen hier kaum Leder verwendet, liefen meistens Barfuß oder benutzten Holzschuhe. Allerdings sind jedoch im modernen Zeitalter Schuhe, Sandalen, Gürtel, Jacken, Hosen, Handtaschen aus Rindsleder selbstverständlich. Die einst unantastbare Aufgabe des Handels mit Lederprodukten ist heutzutage ein gewinnbringender Handelszweig geworden und die Menschen hier werden immer reicher.

Kühe sind in Indien heilig - eine verdamnte Lüge. Ansonsten hätten sie die Milch vom Kalbsmund nicht geraubt, die Kuh nicht von Beginn an Knochenarbeit verrichten lassen, sie nicht auf dem Markt verkauft, nicht geschlachtet, nicht das Fleisch gegessen und auch kein Leder verwendet. Rinder können ein Alter von bis zu 30 Jahren erreichen und wenn die Menschen uns mögen, warum lassen sie uns nicht am Leben, genau so wie die Hunde und Katzen? Den an uns gerichteten lobenden Satz „Rinder sind sehr gute Nutztiere“ werden wir auf gar keinen Fall akzeptieren. Das Synonym von Nutztier ist Sklaverei und nichts Anderes. Glaubhaft sind die veganen Menschen. Sie trinken keine Milch, essen kein Fleisch und ziehen auch keine Ledersachen an. Als die Menschheit auf der Suche nach Nahrung immer unterwegs war, waren gebietsweise Raubtiere wie Tiger, Wolf oder Löwe aus der Wildnis unsere Hirten. Sie beobachteten uns, fraßen ab und zu ein Rind und hielten das Wachstum der Rinderpopulation unter Kontrolle. Das war das Naturgesetz. Ansonsten hätten wir keine Feinde. Dann wurde der Mensch ansässig, übte Ackerbau, brauchte Arbeitstiere, domestizierte uns und bildete so Feindschaft mit den Raubtieren. Nach einem langen Kampf, wurden die Wölfe und katzenartigen Tiere auf fast allen Erdteilen ausgerottet. So wurden wir versklavt und der Mensch ist auf dem besten Weg die Natur zu vernichten.

Die Lebensbedingungen in den Industrieländern unserer verknechteten Verwandten sind noch gruseliger und nicht vergleichbar mit uns hier in Indien. Wie von der Natur festgelegt, werden fast immer die gleiche Anzahl an weiblichen und männlichen Kälbern geboren.

Allerdings werden die männlichen Kälber dort sofort nach der Geburt getötet, weil sie unproduktiv sind. Einige glückliche männliche Kälber dürfen einige Wochen alt werden und werden anschließend zu weichem Kalbsfleisch umgewandelt und aus deren sanfter Babyhaut werden die Armbänder von teuren Uhren hergestellt. Die Überlebenden sind die weibliche Kälber, die rund um die Uhr gefüttert werden. Sie sollen schnell wachsen, so schnell wie möglich trächtig werden, am liebsten nur weibliche Kälber zur Welt bringen und schließlich ein Leben lang Milch erzeugen. Bis zum 4. Lebensjahr produzieren sie ungeheure und überdimensionale Mengen an Milch. Ab dem 5. Lebensjahr wird die Milchmenge jedoch rückläufig. In diesem Zustand werden sie an die Schlachthöfe geliefert, um einen schnellen Gewinn zu erzielen, indem sie zu Fleisch und Leder zerlegt werden.

Die Neugeborenen jeglicher Säugetiere ernähren sich ausschließlich von Milch aus derselben Gattung. Das bedeutet, Ziegenmilch wird von Ziegenkitz oder Kuhmilch von Kälbern gesäugt. Stillen die Menschen mit ihrer Milch andere Tierarten? Mit welcher Argumentation konsumieren sie die Nahrung unserer Neugeborenen? Der weltweite Bedarf an Kuhmilch steigt täglich an und in den nächsten Jahrzehnten wird dessen Produktion auf das Mehrfache steigen. Die Industrienationen sind wettbewerbsmäßig dabei um sich an diesem lukrativen Geschäft zu beteiligen. Entsprechend wird die Erzeugung von Fleisch, Leder und Futter steigen. Mittlerweile ist die gesamte Welt-Nahrungsmittelproduktion weitestgehend von der Rinderzucht abhängig. Milch, Fleisch, Butter, Joghurt, Käse, Sahne und so weiter, diese unnatürlichen Dinge haben einen bedeutenden Anteil der Grundnahrung der Weltbevölkerung übernommen. Diese Abhängigkeit steigt in direkter Verbindung zu deren Wohlstand. Über 90% der Lederprodukte werden aus Rinderhaut hergestellt, die ein wichtiger Rohstoff für die zu den Grundbedürfnissen gehörenden Bekleidungsindustrie geworden ist.

Die Menschen behandeln uns wie abartige Geschöpfe und so verwenden sie Redewendungen wie „blöde Kuh“ oder „Nur die dümmsten Kälber wählen ihre Metzger selber“. Aber das ist ihr Irrtum. Wir üben zwar keinen Vergeltungsakt aus, dennoch, durch unsere Milch und unser Fleisch wurden unzählige Leiden in ihre Körper implementiert. Unsere Haut ist von Natur aus sehr stramm - um diese brauchbar zu machen, müssen sie über 300 gefährliche Chemikalien verwenden. Dadurch verschmutzen sie die Umwelt und hinterlassen wenig saubere Natur für ihre Nachkommen. Unsere Fäkalien der Massentränsfaltung verpesten die Luft, degradieren den Mutterboden und verseuchen das Grundwasser so sehr, dass viele fruchtbare Ackerböden unbrauchbar geworden sind und mittlerweile trinken sie im Handel erhältliches Wasser aus der teuren Flasche. Die religiösen Ausschreitungen in Indien sind allein aufgrund der Milch und des Rindfleisches zustande gekommen, weil die Hindus angeblich die Kühe vergöttern und die Moslems sie schlachten. Die Hindus trinken leidenschaftlich Kuhmilch, verkaufen die ausgedienten Kühe an Moslems und ermöglichen dabei Rindfleisch als Nebenprodukt. Dass die Moslems Rindfleisch essen, können die Hindus nicht verstehen und bezeichnen dieses als Sünde. Dieses Dilemma verfügt über keine Lösung.

Ihr klugen Zweibeiner, lasst uns frei, zusammen mit unseren Raubtieren und erhebt keinen Anspruch auf die Wälder. Oder möchtet ihr unsere wunderbare Erde systematisch zu einer Guanoinsel oder einen Gülleplaneten umwandeln?